

Einsatz von Leitungskadern

Mit Wirkung vom 1. Februar 1988 übernahm **Doz. Dr. Rudolf Kerschulla** die Leitung der Wissenschaftlichen Abteilung Militärpolitik/Sozialistische Wehrerziehung an der KMU. **Sdr. Prof. Dr. sc. Walter Jahn** hat seit 1. Januar 1988 die Funktion des Direktors des Audiovisuellen Zentrums inne.

Medizinischer Sonntag

(UZ) „Unfälle im Kindesalter“ stehen im Mittelpunkt der nächsten Veranstaltung in der URANIA-Reihe „Medizinischer Sonntag“. Am 14. Februar, 10 Uhr, spricht zu diesem Thema im Kleinen Hörsaal Sektion Biowissenschaften in der Talstr. 35 der Direktor der Klinik für Kinderchirurgie, **Prof. Dr. sc. Wolfram Tischler**. Er antwortet in seinem Vortrag u. a. auf Fragen nach Ursachen, Behandlung und Vermeidbarkeit von Unfällen.

Wirtschaft aktuell

(UZ) In der Reihe „Wirtschaft aktuell“ spricht am 9. Februar, 19 Uhr im Raum 207 der Leipzig-Information Prof. Dr. sc. Johannes Hentschel vom Franz-Mehring-Institut zum Thema „Konjunktur und Krise im Imperialismus von heute“.

Promotionen

Promotion B

Sektion Rechtswissenschaft
Dr. Stefan Poppe, am 9. Februar, 14 Uhr, 7010, Schillerstr. 5, Sitzungszimmer des WB Agrarökonomie: Das Grundrecht auf Schutz der Gesundheit und der Arbeitskraft und seine juristische Gewährleistung in der DDR.

Promotion A

Franz-Mehring-Institut
Volker Külow, am 5. Februar, 14 Uhr, 7030, Kurt-Eisner-Str. 1, Zimmer 3: Das zeitgenössische System der internationalen Beziehungen und die Geschichte der Diplomatie im Werk von Karl Marx bis zum Verabredeten Krimkrieges unter besonderer Berücksichtigung der Exzerpte aus Georg Friedrich von Martens' „Grundriss einer diplomatischen Geschichte“. (Ein Beitrag zur wissenschaftlichen editorischen Bearbeitung des MEGA-Bandes IV/12.)

Sektion Chemie

Yong Sen Pak, am 11. Februar, 14 Uhr, 7010, Talstr. 35, Hörsaal 2: Einfluß der Substratidentifizierung auf das Wachstum von *GaAs* aus *GaSb*-x-yAsy-Lösungen.

Sektion Psychologie

Sabine Michajski, am 21. Februar, 14 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 18: Das Diagnostische Programm „Begriffsanalyses-Klassifizieren“ – ein Lerntest für leistungsversagende Schüler erster Klassen.

Ursula-Maria Ratzmann: Psychologische Untersuchungen bei chronisch herzkranken Kindern und Jugendlichen und bei Kindern und Jugendlichen mit orthostatischer Kreislaufdysregulation.

Thomas Rogall: Das individuelle Zukunftskonzept der Persönlichkeit: Theoretische Fundierung, methodische Zugänge und Anwendung auf medizinisch-psychologische Fragestellungen.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufel (verantw. Redakteur); Jürgen Siemert (stellv. verantw. Redakteur); Cornelia Fölling, Petra Schink (Redakteure); Maria Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Milander, Dr. Jochen Schiewele, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmehl, Prof. Dr. Carlo Stöpl, Dr. Annemarie Teßler.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ II 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rotas des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Gäste im Taucherausbildungszentrum



(UZ-Korr.) Mitglieder des GST-Taucherausbildungszentrums Ammelshain (TAZA) der KMU hatten Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Genossen Mäder, Generalsekretär des Tauchsportverbandes der DDR. Im Mittelpunkt der Beratung standen Fragen der künftigen Entwicklung des im vergangenen Jahr gegründeten Tauchsportverbandes der DDR, der Gestaltung des Tauchsportes an Universitäten und Hochschulen und dem Wirken des Tauchersportausbildungszentrums der KMU. Ausgehend von den Beschlüssen des XI. Parteitag des SED und des VIII. GST-Kongresses wurde herausgearbeitet, daß der schöpferische Gehalt der Verbandsarbeit im Sinne eines wachsenden gesellschaftlichen Engagements der Verbandsmitglieder zum Wohle unseres sozialistischen Staates ausprägen ist.

Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ werden verteidigt

Künftig Erfahrungsaustausch zwischen Kollektiven verstärken

LK Philosophie der Sektion Fremdsprachen mit guter Bilanz

Im Bericht über die Pionierleistung des Jahres 1987 konnte festgestellt werden, daß alle im Arbeitsplan und im Wettbewerbsprogramm fixierten Vorhaben realisiert wurden. Schwerpunkte unserer Arbeit in Erziehung und Ausbildung waren das Streben nach Umsetzung der Erkenntnisse zur kommunikativen Fremdsprachenausbildung, das Bemühen um die Berücksichtigung der Dialektik von Einheitlichkeit und Differenzierung im Ausbildungsprozess und, damit im Zusammenhang stehend, um die Verwirklichung geeigneter Formen der Begabtenförderung sowie der Kampf um Vermeidung von Unterrichtsausfall.

Besondere Fortschritte haben wir in der ML-Lehrer-Ausbildung erreicht, wo das Niveau durch die Bildung von Leistungsgruppen mit dem zusätzlichen Abschluß der Sprachkondigensausbildung IIa (in der regulären Ausbildungszeit) in Russisch und durch die Einführung der SKA IIb für leistungsstarke Studenten in Englisch deutlich erhöht werden konnte. Weitere gute Beispiele sind die Intensivierung der SKA IIa – u. a. durch den Einsatz von Muttersprachlern – in Russisch, Englisch und Französisch sowie die Einführung der SKA III (Englisch, Französisch) in den Sektionen Geschichte und Afrika- und Nahostwissenschaften.

Diese Formen der Intensivierung der Fremdsprachenausbildung haben sich bewährt und sollen fortgeführt, durch Konkretisierung der Ausbildungskonzeptionen und Stoffverteilungspläne weiter verbessert und auch auf andere Fachrichtungen ausgedehnt werden.

In bezug auf Lehrmaterialerarbeitung – zwei Kolleginnen unserer Lehrkollektive sind an der zentralen Erarbeitung der beiden Lehrbücher „Einführung in die Fachsprachen der Gesellschaftswissenschaften/SKA IIb“ (Russisch und Englisch) beteiligt – konnte berichtet werden, daß die Kon-

zeptionen, die Positionspapiere für die einzelnen Sprachtätigkeiten und die ersten Lektionen erarbeitet sind und der nächste Schritt der praktische Einsatz einer Probekollektion sein wird.

Die Führung des sozialistischen Wettbewerbs wurde unterstützt durch die Arbeit unserer Gewerkschaftsgruppe, in deren Versammlungen Schwerpunkte der Wettbewerbspflichtigkeiten beraten und kontrolliert wurden, durch den engagierten Einsatz aller Kollegen, die ihre zusätzlichen Verpflichtungen in persönlichen Plänen dokumentiert hatten, und durch die Arbeit der DSF-Gruppe. Im Zusammenhang mit der DSF-Arbeit entfalteten wir vor allem Aktivitäten zur geeigneten Würdigung politischer und gesellschaftlicher Halbpunkte.

Reserven in unserer Arbeit sehen wir noch hinsichtlich des Erfahrungsaustausches, der Studienjahresanalyse und des Fremdsprachewettbewerbs. Deshalb haben wir uns für das neue Planjahr u. a. vorgenommen, neben der Weiterführung und Verbesserung der bereits genannten Formen der Erhöhung des Niveaus in Ausbildung und Erziehung den Erfahrungsaustausch über die kommunikativ orientierte Fremdsprachenausbildung, innerhalb unseres Lehrkollektivs und auch mit interessierten Kollegen anderer Lehrkollektive, zu verstärken, Hospitationen nach zielgerichteter durchzuführen und im Kollektiv auszuwerten, den Austausch von Lehrmaterialien, die zur Würdigung aktuell-politischer Ereignisse erarbeitet werden, zwischen den Kollegen zu verstärken, und die Russisch-Intensivwochen in den Sektionen Marxistisch-leninistische Philosophie und Wissenschaftlicher Kommunismus sowie die Russisch-Lehrveranstaltungen in der Einführungswache für alle Studenten des 1. Studienjahres noch effektiver durchzuführen.

ANGELA JASKUESKI



Tischtennis:

Mit sechs Aktiven zu den DDR-Meisterschaften

Bei der Bezirksrunde der DDR-Studentenmeisterschaften errangen die Tischtennisportler unserer HSG ihren bisher größten Erfolg. Gelang es in der Geschichte dieser Titelkämpfe bisher kaum einem Sportler unserer HSG, sich für die DDR-Endrunde zu qualifizieren, so waren es diesmal gleich sechs. Den stärksten Eindruck bei den Herren hinterließ dabei Wolf Stark, der seine Vorrundengruppe souverän gewann und dabei u. a. über den Bezirksligaspieler Meese (DHK) klar triumphierte. In der Endrunde um Platz 1 bis 4 verlor er nur knapp gegen Stolzenburg (Lok Leipzig Mitte/Oberliga), Paul (DHK/Bezirksliga) und Neumerkel (Sachsenring Zwickau/DDR-Liga) und belegte damit einen hervorragenden vierten Platz. Auch die Plätze 5 bis 7 waren diesmal für unsere Aktiven reserviert. Thomas Bier (5.), Norbert Kühne (6.) und Frank Schmidt (7.) erreichten in der Vorrunde jeweils den zweiten Platz in ihrer Gruppe. In der Endrunde um Platz 5 bis 7, wo sie mit dem DHK-Aktiven Meese unter sich waren, platzierte sich unser Trio geschlossen vor diesem Durch die beschlossene Leistung qualifizierten sich unsere Aktiven für die Endrunde der DDR-Studentenmeisterschaften, die im Mai in Güstrow ausgetragen wird.

Ähnlich erfolgreich kämpften auch die Damen. Bei starker Konkurrenz belegten Ellen Krüze und Ines Glesner die Plätze 7 bzw. 8 und sicherten sich damit gleichfalls die Startberechtigung für Güstrow '88.

UWE GAJOWSKI

Fußball:

BT Medizin wurde Turniersieger

(UZ-Korr.) Unter sehr schwacher Beteiligung fand die Endrunde zum Wanderpokal des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften im Fußball statt. Dabei erkämpfte sich die Mannschaft von Betriebsmedizin Medizin verlustpunktfrei den 1. Platz und war so der verdiente Sieger. Platz 2 erreichte die langjährig erfolgreich spielende Mannschaft von der Sektion Physik vor der Mannschaft von der Sektion Philosophie.

Berufungen

Mit Wirkung vom 1. Februar hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen folgende Berufungen zu Hochschuldozenten ausgesprochen:

- Sektion Mathematik: Dr. sc. Klaus-Detlef Kürsten, Analysis
- Sektion Physik: Dr. sc. Klaus Gawrisch, Biophysik
- Sektion Chemie: Dr. sc. Wladimir Reschetilowski, Technische Chemie
- Sektion TV: Dr. sc. Werner Mörbke, Agrarökonomie, Institut für tropische Landwirtschaft
- Dr. sc. Gottfried Brückner, Tierzucht/Tropen
- Bereich Medizin: Dr. sc. Bodo Kuklinski, Innere Medizin
- Dr. sc. Reinhard Kettel, Chirurgie
- Dr. sc. Bernd Klötzer, Chirurgie
- Dr. sc. Joachim Brachmann, Neurochirurgie
- Dr. sc. Rosemarie Blatz, Mikrobiologie
- MR Dr. sc. Gerhard Gehre, Prothetische Stomatologie
- Sektion Marxismus-Leninismus: Dr. sc. Siegfried Knopts, Dialektischer und historischer Materialismus
- Dr. sc. Karl Meltzer, Dialektischer und historischer Materialismus
- Dr. sc. Otto Müller, Wissenschaftlicher Kommunismus
- Franz-Mehring-Institut: Dr. sc. Volkmar Peitz, Politische Ökonomie/Sozialismus
- Dr. sc. Bernd Wolf, Wissenschaftlicher Kommunismus
- Sektion Wirtschaftswissenschaften: Dr. sc. Winfried Köthe, Arbeitsökonomie
- Dr. sc. Ulrika Hannemann, Rechnungsführung und Statistik
- Dr. sc. Sigrid Zeipert, Kybernetik für Ökonomen
- Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie: Dr. sc. Peter Steinacker, Logik
- Dr. sc. Winfried Lorenz, Marx-Lenin-Ethik
- Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus: Dr. sc. Georg Quas, Wissenschaftlicher Kommunismus
- Sektion Rechtswissenschaft: Dr. sc. Eberhard Graul, Sozialistisches Wirtschaftsrecht
- Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft: Dr. sc. Joachim Buscha, Deutsch als Fremdsprache
- Herder-Institut: Dr. sc. Hans-Jürgen Grimm, Deutsch als Fremdsprache
- Sektion TAS: Dr. sc. Harald Hecker, Englische Sprache
- Dr. sc. Klaus Gommlich, Übersetzungswissenschaft (Englisch)
- Dr. sc. Ursula Karbe, Methodik des Englischunterrichts
- Sektion Psychologie: Dr. sc. Bernd Radow, Pädagogische Psychologie
- Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. Februar zu außerordentlichen Dozenten: Sektion Mathematik: Dr. sc. Peter Bornetel, Methodik des Mathematikunterrichts
- Sektion Physik: Dr. sc. Winfried Kolley, Theoretische Physik
- Dr. sc. Wolfgang von Hoyningen-Huene, Geophysik
- Sektion Chemie: Dr. sc. Günter Haufe, Bioorganische Chemie
- Sektion Biowissenschaften: Dr. sc. Peter Gutta, Geobotanik
- Sektion TV: Dr. sc. Dieter Lätzsch, Technologie der Tierproduktion
- Institut für tropische Landwirtschaft: Dr. sc. Siegfried Legel, Tierzucht/Tropen
- Sektion Marxismus-Leninismus: Kreisvorstand Gew. Wissenschaft: Dr. Werner Lehmann, Wissenschaftlicher Kommunismus
- Sektion Wirtschaftswissenschaften: Dr. sc. Hans-Joachim Urban, Rechnungsführung und Statistik
- Dr. sc. Rainhart Lang, Leitungslehre der Wirtschaft
- Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie: Dr. sc. Bernd Vogel, Dialektischer Materialismus
- Sektion Rechtswissenschaft: Dr. sc. Holger Geißler, Marxistische Staats- und Rechtslehre
- Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften: Dr. sc. Ulf Schmidt, Philosophie
- Afrikas: Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften: Dr. sc. Frank Schulz, Theaterwissenschaft
- Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft: Dr. sc. Bernhard Scheffler, Deutsche und Australische Literaturwissenschaft
- Sektion TAS: Dr. sc. Regina Heinisch, Englische Sprache
- Sektion Pädagogik: Dr. Werner Iwan, Fachschulpädagogik
- Zentrale Leitungsorgane: Dr. Wolfgang Dorn, Wissenschaftsorganisation
- Bereich Medizin: Dr. sc. Klaus Wolf, Anatomie
- Dr. sc. Balthasar Wolgenuth, Theologische Anatomie
- Dr. sc. Kurt Brauer, Neuroanatomie
- Dr. sc. Franz Thoss, Physiologie
- Dr. sc. Christian-Frank Schenkowski, Chirurgie
- Dr. sc. Gerhard Sack, Neurologie
- Dr. sc. Gerd Gräbe, Kinderchirurgie
- Mit Wirkung vom 1. Februar berief der Minister für Hoch- und Fachschulwesen folgende Dozenten:
- Sektion Chemie: Dr. sc. Joachim Stach, Analytische Chemie
- Dr. sc. Ulrich Stottmeister, Biotechnologie
- Bereich Medizin: Dr. sc. Dr. Susanne Hahl, Geschichte der Medizin
- OMR Dr. sc. Helmut Metz, Sozialhygiene
- Dr. sc. Bernd Weigel, Gerontologie
- Dr. sc. Uwe Wenzel, Gerontologie
- Mühler, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Sektion Pädagogik: Dr. sc. Gustav-Wilhelm Bannert, Hochschulpädagogik
- Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. Januar bzw. Februar folgende Umberufungen ausgesprochen:
- Sektion Rechtswissenschaft: Doz. Dr. sc. Henry Liebald, Internationales Wirtschaftsrecht
- Institut für internationale Studien: Prof. Dr. sc. Ekkehard Liebert, Staatstheorie und Staatsrecht
- Bereich Medizin: Hon.-Doz. Dr. sc. Dieter Schumacher, Hochschuldozent für Chirurgie

Tragen Verantwortung für eine stabile, qualitätsgerechte, niveauvolle Versorgung

Antworten und Informationen des Direktors für Wirtschaft und Dienstleistungen, Günter Petzold, auf Fragen zur Mittags- und Pausenversorgung der KMU-Mitarbeiter

Die Abteilung Mensen und gastronomische Einrichtungen (MGE) trägt mit ihren etwa 350 Mitarbeitern eine besondere Verantwortung für die Realisierung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschaft- und Sozialpolitik. Ihre Arbeitsergebnisse wirken nicht unbedeutend auf das Klima in den Kollektiven, schaffen auf einem speziellen Gebiet Bedingungen für schöpferische Tätigkeit und wirken so auf die Gestaltung der Hauptprozesse ein. Das sind für alle Mitarbeiter schöne, aber auch komplizierte Aufgaben.

Das Direktorat sieht sein Wirkungsfeld in zwei Richtungen: Wir haben Verantwortung für eine stabile, qualitätsgerechte und niveauvolle Versorgung aller Essenteilnehmer und Gäste. Das schließt solche Aspekte wie Preisfreiheit und hygienische Unbedenklichkeit ein. Wir haben auch Verantwortung in bezug auf die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitarbeiter – unter nicht leichten Bedingungen, wenn man bedenkt, daß fast 40 Prozent der Arbeitskräfte aus unterschiedlichsten Gründen fehlen.

In meinem Beitrag soll es um den ersten Problembereich gehen. Die Abteilung MGE erfüllte 1987 den Plan an Essenportionen Mittagessen mit 1.447.600 Portionen. Die Gesamtleistung betrug 9.110.100 Mark. Lob und Anerkennung verdient die beachtliche Steigerung der Arbeitsproduktivität in den Mensen um 4,5 Prozent gegenüber 1986. Die Mehr-

heit der Kolleginnen und Kollegen kämpft mit hohem Engagement um die Erfüllung der umfangreichen Aufgaben. Dennoch gibt es Fragen, Probleme und berechtigte Kritiken. Auf einige will ich eingehen.

Qualität der Speisenversorgung, spezielle Mensen/Werklicheessen

Die Erhöhung des ständigen Stützungsvertrages vom Februar 1983 ist natürlich eine bedeutende sozialpolitische Maßnahme. Sie bringt jedoch auch Probleme. Der höhere Warenlohn bedeutet höheren Aufwand für uns. Ich denke nur an die Beschaffung, den Transport, die Lagerung, Verarbeitung und Ausgabe sowie alles, was damit zusammenhängt. Diesen Problemen haben wir uns gestellt. Die Speisenproduktion – warme Hauptmahlzeit – verläuft im wesentlichen stabil. Kritik gibt es mitunter am Gemüse. Wir sind aufgrund der Technologie in der Zentralmensa in Größenordnungen, ich erwähnte die Portionszahl, auf vorgefertigtes Gemüse angewiesen. Der Ausweg sind Tiefgefrost und Kon-

serven. Dieses Gemüse ist teuer und ernährungsphysiologisch nicht so gehaltvoll.

Wir werden aber trotz der genannten Bedingungen mittels Leistungsvergleich und sozialistischem Wettbewerb Qualitätsreserven erschließen.

Stabilität des Angebotes in der Zwischenversorgung und im Imbiß

Die Betriebsversorgungsrichtung (BVE) an der Sektion Physik ist seit dem 18. Januar wieder geöffnet. Aus personellen Gründen hätte sich Ende des vergangenen Jahres eine Schließung erforderlich gemacht. Unsere Überlegungen richteten sich generell auf eine Sortimentsprofilierung in den BVE sowie ein vollständiges Angebot über die gesamte Öffnungszeit mittels verstärkter Eigenproduktion und lagerfähiger Sortimente. Die grundsätzliche Fragestellung dabei lautet: Was ist unter den gegebenen Bedingungen machbar?

Versorgung am Abend

Sie ist in der Zentralmensa, Selbst-

bedienung Erdgesch. gesichert (Öffnungszeit 1 bis 22 Uhr). Abends werden drei bis vier warme Gerichte sowie kalte Speisen angeboten. Essenmarken für warme Gerichte können sich die Studenten für 80 Pfennig bis 14 Uhr des jeweiligen Tages kaufen.

Leider ist das Kleine Betriebsrestaurant in der zweiten Schicht noch immer geschlossen. Die Abteilung MGE ist intensiv um eine Lösung dieses Problems bemüht.

Rekonstruktion der Hauptküche Zentralmensa

Ich glaube, die Notwendigkeit einer erstmaligen Schließung nach 13 Jahren brauche ich nicht zu begründen. Wir werden trotz aller Schwierigkeiten eine stabile Versorgung bei vertretbarem hygienischen Risiko gewährleisten.

Am 14. Januar begann der erste Bauabschnitt der kurz mit „Kochen und Bauen“ charakterisiert werden kann. Das ist ein sehr kompliziertes

Unternehmen, da strenge hygienische Forderungen eingehalten werden müssen. Jeder kann sich denken, daß das Erschwerende für chempersonal und Bauarbeiter sehr bringt.

Der zweite Bauabschnitt beginnt am 30. Mai mit einer Schließung zum 29. August. Wir werden die Versorgungsdienste innerhalb der Abteilung MGE mit Unterstützung der Zentralen Küchenbetriebe reich Medizin und der Kooperativen gemeinschaft Leipziger Messen übernehmen. Trotz der enormen Aufgabe der Kreisgesundheitsinspektion bei unserer Verantwortung darin, möglichst geringen Einschränkungen stabil zu versorgen, brauchen wir gerade in diesem Zeitraum Verständnis aller Essenteilnehmer und Gäste.

Abschließend möchte ich betonen, daß wir unsere Verantwortung in vollem Umfang wahrnehmen und Ziel unserer Kampfauftrag und Ziel unserer mit den vorhandenen personellen, finanziellen und materiellen Möglichkeiten hohen versorgungspolitischen Effekt bei noch größerer Ordnungsmäßigkeit, Sauberkeit und Stabilität zu erreichen. Dazu brauchen wir die aktive Mitwirkung aller gesellschaftlichen Gremien, von der gewerkschaftlichen Kassenkommissionen. Dazu brauchen auch Sofortinformationen, wenn irgendwas nicht in Ordnung ist, mit mir es in Ordnung bringen können.